

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Personale Informationsmittel

Georg Lukács

AUSSTELLUNGSKATALOG

10-4 *Georg von Lukács* : Heidelberger Ästhetik - Auf dem Weg zur "Theorie des Romans". Briefwechsel Leopold Ziegler und Georg Lukács ; [eine Ausstellung im Rahmen der 20. Europäischen Kulturtag Karlsruhe 2010 - "Zwischen den Zeiten und Welten Budapest + Pécs" / Hansgeorg Schmidt-Bergmann. [Literarische Gesellschaft Karlsruhe]. - Karlsruhe : Braun, 2010. - 64 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Museums für Literatur am Oberrhein ; 5). - ISBN 978-3-7650-8572-7 : EUR 10.00
[#1411]

Der Literaturtheoretiker und Ästhetiker Georg Lukács gehört zweifellos zu den einflußreichsten seiner Art im 20. Jahrhundert. Nach sog. bürgerlichen Anfängen schloß sich der aus bürgerlichem Haushalt stammende ungarische Philosoph der Kommunistischen Partei Ungarns an und galt seitdem als wichtiger Theoretiker einer Spielart des westlichen Marxismus. Seine **Theorie des Romans** wurde jüngst wieder neu aufgelegt;¹ als das Buch 1920 erschien, war Lukács im Grunde schon theoretisch darüber hinaus in Richtung Marx geschritten.

Die hier anzuzeigende Publikation widmet sich der Frühphase des Wirkens von Lukács und dokumentiert eine Ausstellung im Museum für Literatur am Oberrhein in Karlsruhe. Die schön illustrierte Ausstellungsbroschüre bietet einen gelungenen Einblick in eine frühe Phase der intellektuellen Entwicklung des jungen Theoretikers im Umfeld seiner Arbeit an der **Theorie des Romans**, was hier mit einschlägigen Zitaten dokumentiert wird. Tabellen bieten eine Übersicht über die wichtigsten Lebensdaten von Lukács und von Leopold Ziegler, einem heute eher vergessenen Denker, mit dem Lukács in den Jahren von 1911 - 1916 korrespondierte - jedenfalls wird hier der gesamte bekannte Briefwechsel zwischen den beiden veröffentlicht (S. 35 - 54), der sich um die Deutung des Tragischen dreht, aber auch z.B: um den Wunsch

¹ **Die Theorie des Romans** : ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik / Georg Lukács. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2009. - 149 S. ; 21 cm. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 2). - ISBN 978-3-89528-641-4 : EUR 14.80 [#0346]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321007913rez-1.pdf>

Lukács', einen Text Zieglers in ungarischer Übersetzung nachdrucken zu dürfen etc. Ergänzend ist ein kleiner Text zur Philosophie Zieglers enthalten, der ein „philosophischer Einzelgänger und Außenseiter“ (S. 58) war und als ein entschiedener Kritiker der Moderne gelten kann. Gegen die unvermeidliche Entzauberung der Welt durch die moderne Wissenschaft und Technik mit ihren Depressionen setzte Ziegler auf die Kräfte der Einbildungskraft, wodurch das gestörte Verhältnis von Außen und Innen des Menschen wieder ins Gleichgewicht gebracht werden sollte. Welche konkrete Form die geistige Erneuerung annehmen sollte, die Ziegler vorschwebte, mag unklar sein, Teil einer interessanten geistigen Konstellation war er allemal. So gehört sein Briefwechsel mit Lukács zu einem Bild des deutschen, ja mitteleuropäischen Geisteslebens, in dem Lukács als Schüler des Philosophen und Soziologen Georg Simmel eine nicht unbedeutende Rolle spielte.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>